

Kreis-



Blatt.

Bier und Zwanzigster Jahrgang.

I. Quartal.

Mittwoch den 20. Februar 1850.

Stück 15.

Bekanntmachungen.

Auf Grund der Bestimmung des §. 3. des Gesetzes vom 19. November 1849, betreffend die Feststellung der bei Ablösung der Reallasten zu beobachtenden Normalpreise und Normalmarktorte, werden alle zum Bezug ablösblicher Reallasten im Kreise Merseburg Berechtigten, als Rittergutsbesitzer, Geistliche, Schullehrer und die legitimirten Vertreter des Königl. Domainen-Fiskus, der Kirchen und sonstigen geistlichen und milden Stiftungen, welche Forderungen an Grundstücken haben, die der Ablösung unterliegen, hierdurch eingeladen, sich

Montag den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Thüringer Hofe hieselbst einzufinden, um die Mitglieder für die Districtscommission zu wählen.

Zu Aufsehung der Vertretung der der Aufsicht der Königl. Regierung untergebenen geistlichen- und Schulinstitute resp. Stiftungen, insofern sie bei den erwähnten Wahlen als Berechtigte zu concurriren haben, mache ich auf die Verordnung der Königl. Regierung vom 1. Februar 1850 Nr. 72. im 6. Stück des diesjährigen Amtsblatts aufmerksam.

Merseburg, den 9. Februar 1850.

Der Königl. Landrath **Weidlich.**

Der Neubau eines Schulhauses im Dorfe Cröllwitz hiesigen Kreises soll im Wege der Minuslicitation in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu auf den

26. Februar e., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen landrätthlichen Bureau Termin anberaumt, zu welchem sich Unternehmungslustige einzufinden wollen.

Anschlag und Licitationbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher während der gewöhnlichen Dienststunden in der landrätthlichen Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 13. Februar 1850.

Der Königl. Landrath **Weidlich.**

Den 11. 12. 13. und 14. März d. J.

findet die diesjährige Militairmusterung im Bürgergarten=Saale hieselbst für den Merseburger Kreis in folgender Ordnung statt:

- a) den 11. März e. für die Städte Merseburg und Lauchstädt, und zwar haben sich die in den Jahren 1826 bis incl. 1829 geborenen Mannschaften von Merseburg früh um 7 Uhr, die 1830 geborenen um 8 Uhr Morgens und die von Lauchstädt sämmtlich um 10 Uhr pünktlich einzufinden,
- b) den 12. März e., Morgens 7 Uhr, für die Städte Lützen, Schaffstädt und Schkeuditz, sowie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben A. bis incl. D.,
- c) den 13. März e., Morgens 7 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben von E. bis mit P., und
- d) den 14. März e. für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben R. bis mit Z., ebenfalls früh 7 Uhr.

Demgemäß weise ich die Magistrate sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in ihren Orten zur Zeit anhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtgestellung nicht durch triftige Gründe zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändig sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie von dem Dienste in Friedenszeiten befreit, in Händen haben, und in der Zeit vom 1. Januar 1826 bis letzten December 1830 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reklamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst, wird hierdurch bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis=Erfaß=Commission anbringen müssen, und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magistrate und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beorderung der Militairpflichtigen, diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerkten bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts von den obern Verwaltungsbehörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf schon vorher bestandene, bei der Ersatzaushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämmtlichen Ortsbehörden in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commun ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflichtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter, welche wegen Krankheit oder sonstiger körperlicher Gebrechen reklamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen doppelt angefertigt und auf die gedruckten Formulare, welche in der Kobitzschen Buchdruckerei hieselbst zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet, von den Magistraten bis zum

6. März e.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen, wogegen sämmtliche Ortsrichter hiermit angewiesen werden, mir die bei ihnen eingegangenen oder von ihnen im Interesse der Gemeinden selbst anzubringenden Reclamationen ebenfalls in doppelten Exemplaren bis

zu demselben Tage

hier persönlich zu übergeben, damit dieselben auf der Stelle geprüft und die etwa noch nöthigen Aufschlüsse über die Verhältnisse der Reclamanten von den Ortsrichtern gegeben werden können.

Den fünften Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 15. März e., findet die Loosung statt, welches gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird, mit dem Bemerkten, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1830 geboren sind, es freistehet, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungsummer zu ziehen.

Merseburg, den 18. Februar 1850.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Zur Gährigen Verpachtung

- 1) der in Burgliebenauer Flur belegenen sogenannten Osterwiesen, von circa 46 Morgen Fläche, welche in 9 einzelnen Parzellen von 4—6 Morgen ausgebaut werden wird,
- 2) der in Döllnitzer Flur belegenen sogenannten Geleits-Sinnechmer-Wiese, von etwa 6 Morgen,
- 3) der in Gollenbeyer Flur belegenen Henschneunen-Wiese, von 3 Morgen 64 Ruthen,
- 4) der in Wegwitzer Flur belegenen Wiese, von etwa 36 Morgen, in 7 Parzellen von 4—6 Morgen Fläche,

auf die Jahre 1850 — incl. 1855, ist ein öffentlicher Bietungstermin auf

Sonnabend den 9. März e., von Vormittags 9 Uhr an,

im hiesigen Rentamtslocale anberaumt, und werden Pachtgeneigte hiermit eingeladen. Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch zuvor schon im Rentamtsbureau hier eingesehen werden.

Merseburg, den 15. Februar 1850.

Königliches Domainen-Rentamt.

An Preußens Frauen und Jungfrauen.

Seit dem ersten Aufruf unseres Vereins sind fast achtzehn Monate verflossen. Nicht Unbedeutendes ist seitdem für die Förderung des Unternehmens bewirkt, sowohl durch die vom Hauptverein zu Potsdam ausgegangenen und angeregten Sammlungen, als auch durch die vom Schwester-Verein zu Berlin zu diesem Zwecke eingerichtete große Privat-Landes-Lotterie.

Diese beiden Vereine, denen bald viele andere nachfolgten, traten am 7. Juni und am 3. August, dem Todestage und dem Geburtstag unseres hochseligen Königs zusammen und sind ein Zeugniß, daß die Liebe zu unserem Vaterlande und zu unserem erhabenen Herrscherhause auch in der stürmisch bewegten Zeit nicht aus den Herzen von Preußens Frauen und Jungfrauen verschwunden war.

Bereits sind 13,000 Thlr. auf der Königl. Bank in Berlin niedergelegt und hoffen wir, mit Gottes Beistand, zum Frühjahr den Bau eines Fahrzeuges von etwa 20,000 Thlr. beginnen zu lassen. Die Armirung desselben ist uns von Sr. Excellenz dem Herrn Kriegsminister gütigst in Aussicht gestellt. Nach Aussage von Sachverständigen sind diese Fahrzeuge mittlerer Größe für eine angehende Marine von besonderer Wichtigkeit. Die Unterhandlungen wegen des Baues

sind bereits mit mehreren vaterländischen Hafenstädten angeknüpft und beabsichtigen wir dasselbe **Franengabe** zu nennen.

Aber wir bedürfen bis zur Vollendung unseres schwierigen Werkes des vielseitigsten Beistandes. Indem wir den wärmsten Dank aussprechen allen denen, die thätig und unermüdet an diesem Unternehmen mitgearbeitet und die wir freundlich bitten, es noch ferner thun zu wollen, wenden wir uns gleichzeitig, da unser Werk immer mehr der Vollendung entgegenreift, vertrauensvoll an alle diejenigen, die, vielleicht zweifelnd an einer glücklichen Vollführung, bisher noch nicht dazu mitgewirkt. Wir richten diese Bitte sowohl an Preußens Frauen des Inlandes, wie des Auslandes.

Wir wenden uns an die Reichen, wie an die Aermern, denn die größere Gabe, wie die kleinste wird freundlich willkommen geheißen. Unser Fahrzeug sei ein Geschenk an das Vaterland, freudig und gemeinsam dargebracht aus allen Ständen unseres Volks.

Geldsammlungen, Silbergeräth, Schmuck, wie auch altes Silber zum Einschmelzen, werden gleich dankbar angenommen. Auch ist uns mancher Beistand zugeflossen durch Veranstaltung von Vorlesungen, Concerten, Lotterien, dramatischen Vorstellungen u. s. w., und ersuchen wir um die Wiederholung derselben angelegentlich. Doch bitten wir alle

Geldsammlungen wo möglich bis Ende Mai einsenden zu wollen.

Die Gaben in Empfang zu nehmen sind bereit:

In Potsdam:

Herr Stadtrath Jacobs, Schagmeister des Vereins, Blücherplatz Nr. 2.

Frau Regierungs-Forsrätthin von Löwenklau, Canal und Wilhelmsplatz-Ecke Nr. 19.

Frau Doctorin Branco, Wilhelmsplatz Nr. 4.

In Berlin:

Frau Geh. Cabineträtthin Illaire, Leipzigerstraße Nr. 56.

Fräulein Elfriede von Mühlenfels, } für Berlin und Potsdam.

Köthnerstraße Nr. 42.

Frau Banquier Vorchart, Jägerstraße Nr. 22.

Frau Hauptmann Espagne, Jägerstraße Nr. 11.

Portofreiheit ist uns zugestanden. Insbesondere erlauben wir uns, unsere große Privat-Landes-Lotterie zur gütigen Berücksichtigung zu empfehlen. Die Loose à 1 Thlr. sind beim Herrn Commerzienrath Sackse, Jägerstraße Nr. 30., jederzeit zu erhalten.

Die Ziehung der Lotterie wird bald möglichst nach Ostern Statt finden, doch wird der Tag noch genauer angezeigt.

Zu einsichtsvollem Rath und Beistand stehen uns zur Seite: der Geheimrath Dr. von Arnim, der Hauptmann Geppert und der Ingenieur-Lieutenant Häring (in Abwesenheit des Obristleutnant von Wangenheim) der Stadtrath Jacobs, der Geh. Cabinetrath Illaire, der Commerzienrath Sackse, der Justizrath Straß, Dr. Andreas Sommer und der General-Consul Theremin.

Gott segne jetzt die Vollendung unseres Unternehmens und erwecke die Herzen zur Theilnahme und zur Mitwirkung.

Potsdam und Berlin, den 15. Januar 1850.

Der Frauenverein „zur Erwerbung eines vaterländischen Kriegsfahrzeuges.“

Die letzten Wochen des abgewichenen Jahres haben so merkwürdige Thaten der Jagd aufzuweisen, daß sie der Chronik einverleibt werden müssen. Zu Fischamed bei Wien wurden bei der Kreisjagd geschossen, unglaublich aber wahr: 55 Hasen, 1 Rebhuhn, 4 Treiber, ein Geißlacher, 1 Jäger und 1 Jagdhund. Bemerkenswerth ist, daß der Führer obiger Jagd ein altberühmter, ehemals k. k., jetzt quiescirter Jäger ist. — Das Augsburg'sche Anzeigebblatt zählt in Folgendem die Ergebnisse einer großen, am Kellerberg an der Südbahn abgehaltenen Bauernjagd auf. Erlegt wurden: 4 Ziegen, 1 Bock, 3 Füchse, 2 Hasen, 11 Hennen, 2 Katzen, 14 Tauben, 3 Dachshunde, 8 zahme Enten, 1 Haushahn, 1 Grenzsäule und 2 Ortstafeln; dagegen nur angeschossen: 1 Metzgerknecht, 4 Schützen, 1 Bahnwart, 2 Diensthuben und 1 Gemeindediener.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Fabrikarbeiter Hartmann ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Bürger Schumann ein Sohn; dem Hutmachergehilfen Krause ein Sohn (posth.); dem Zinngießer Hase ein Sohn; dem Kunstgärtner Hoffmann ein Sohn; dem Bürger und Tischlermstr. Winter eine Tochter; dem Bürger und Glaserstr. Horn eine Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Fabrikarbeiters Tenzer, 6 M. alt, an Verzehrung; der Königl. Regierungs-Hauptkassend. Fischer, 43 J. 7 M. alt, an Brustkrankheit; die hinterl. Wittwe des Bürgers und pensionirten Hautboisten Schwanengel, 73 J. 1 M. alt, an Altersschwäche; der Königl. Regier. Secretariats-Assistent Münch, 32 J. 9 M. alt, am Blutschlage; der zu Jena promovirte Dr. med. Kummel, 54 J. 11 M. 2 W. alt (wurde in der Leinauer Feldflur todt gefunden); der älteste Sohn des Bürgers und Maurers Reichel, 6 J. 3 W. alt, am Nervenschlage.

Neumarkt. Facat.

Altenburg. Geboren: dem Bahnhof-Inspector Lehmann ein Sohn. Gestorben: die Ehefrau des Königl. Regierungs-Hauptkassen-Buchhalters Giesecke, 34 J. 4 W. alt, am Blutschlag, und dessen jüngster Sohn, 1 J. 9 M. 3 W. alt, am Scharlach; der jüngste Sohn (2. Ehe) des Handarbeiters Nauwald, 3 J. 6 M. alt, am Scharlach; der Bürger und frühere Königlich Sächsisch Hautboist Kauer, 74 J. 10 M. 2 J. alt, an Altersschwäche; der einzige Sohn des Victualienhändlers Fichtler, 10 M. 8 J. alt, an Krämpfen; der Pfarrer Menzel, 47 J. 10 M. 3 W. 5 J. alt, an Brustkrankheit.

Bekanntmachungen.

Die Anfuhr von 62½ Schachtruthen gestechten Kies aus den Gruben bei Böllschen und Böben, zur Unterhaltung der Lützen-Pegauer Straße pro 1850, soll an Mindestfordernde öffentlich verdingen werden.

Zur Abgabe der Gebote steht auf

Montag den 4. März, Nachmittags 2 Uhr, im Passschleschen Gasthose zu Gr. Görtschen Termin an, in welchem den sich einfindenden qualificirten Unternehmern die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Weißenfels, den 16. Februar 1850.

Der Königl. Wegebaumeister
Laacke.

Auction. Mittwoch den 27. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen auf hiesigem Rathskeller verschiedene Meubles, als: Tische, Stühle, Kommoden, 4 Bettstellen, 2 Sopha, Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke, 1 großes Aetenregal, 1 Wäschtrone, 3 große Suppenterrinen, 5 große runde, so wie einige andere Schüsseln und dergleichen Sachen mehr, meistbietend, gegen gleich zu leistende baare Bezahlung, versteigert werden.

Zu dieser Auction können noch Gegenstände jeder Art zur Versteigerung mit angenommen, müssen mir jedoch, der Uebersicht halber, vorher angemeldet, event. den Tag vor der Auction auf hiesigen Rathskeller übersendet werden.

Merseburg, den 18. Februar 1850.

Rindfleisch, Auct. Commiss. und Taxator.

Verkauf einer Mühle.

Ich bin gesonnen, meine zu Bonau am Rippbach gelegene Mühle, bestehend aus einem Mahlzug, 14 Berliner Scheffeln Feld, Garten und Wiese, wie es geht und steht, Veränderung halber aus freier Hand zu verkaufen, und will Montag den eilften März, Vormittags 10 Uhr, einen Termin anberaumen; es können sich auch vor der Zeit Kaufliebhaber von jetzt an bei mir einfinden. Nach Befinden kann ein Theil des Kaufpreises hypothekarisch versichert stehen bleiben.

Bonau, (Weißenfels Kreis) den 15. Februar 1850.

Appenfelder, Mühlenbesitzer.

Ein dreijähriger, rothbrauner Wallach steht zu verkaufen beim Stellmacherstr. Hofsch, Neumarkt vor Merseburg.

Logis-Vermiethung. In der Saalgasse Nr. 409. ist ein Logis, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. April d. Js. zu beziehen.

Die Herren Feldbesitzer in hiesiger Flur, so wie die Herren Pächter daselbst, werden zur Neuwahl mehrerer Mitglieder in das Feldcomité zum 25. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf das Schießhaus ergebenst eingeladen.

Auch wird an diesem Tage die Rechnungslegung stattfinden.

Merseburg, den 15. Februar 1850.

Der Feldcomité.

Holländische Feringe, sehr delicat, pro Stück 1 bis 14 Sgr.
 Engl. Feringe, pro Stück von 4 Pf. an.
 Eralsunder Lachsferinge, pro Stück 6—9 Pf.
 Ferner empfehle ich
 Schweizerkäse, prima Dual.
 Brabanter Sardellen.
 Neunaugen.
 Marinirte Feringe.
 Ital. Maronen u. c.

Sermann Klingebell.

Meine **abgezogenen** einfachen und doppelten **Brauntweine** eigener Fabrik, sämmtlich von schönem reinem Geschmack, so wie **f. Arac, Rums**, letztere das Quart von 15 Sgr. an bis 1 Thlr., **Punsch- und Grog-Essenz**, so wie **gereinigten Brauntwein** und reinschmeckenden **Rordhäuser**, empfehle ich als preiswerth der Berücksichtigung eines geehrten Publikums.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.
Sermann Klingebell.

Bischoff à Bouteille 8 Sgr.,

in Eimern an Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt, in der Destillation von **Franz Seybick**, Oberbreitestraße, Merseburg, den 18. Februar 1850.

Auszuleihen. Kapitalien von 100, 150, 200, 300, 400, 2 mal 500, 600, 800, 1000, 1200, 2 mal 2000, 3500 und 5000 Thaler sind, jedoch **nur gegen gute Hypotheken** und übliche Zinsen, auszuleihen und werden **sofort** nachgewiesen durch den Pr. Secretair **Mindfleisch** in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

Bekanntmachung. Ein Capital von 1500 Thlr., sofort zahlbar, ist gegen gute ländliche Hypothek auszuleihen durch

das Commissions-, Geschäfts- und Local-Nachweisungs-Bureau von **C. M. Vietsch.**

Einige dreißig größere und kleinere zum Theil sehr rentable Häuser werden zum Verkauf nachgewiesen durch das Commissions-, Geschäfts- und Local-Nachweisungs-Bureau von **C. M. Vietsch.**

Mehrere größere und kleine Familien-Logis, so wie meublirte Zimmer für ledige Herren, weist zum Vermietten nach das Commissions-, Geschäfts- und Local-Nachweisungs-Bureau von **C. M. Vietsch.**

Einem Burschen, am liebsten vom Lande, welcher die Schmiede-Profession zu erlernen wünscht, kann hierzu eine sehr gute Gelegenheit nachgewiesen werden durch das Commissions-, Geschäfts- und Local-Nachweisungs-Bureau von **C. M. Vietsch**, Brühl Nr. 336.

Ein erster Trompeter, zugleich erster Violinist, so wie ein Flötist, welcher ebenfalls zugleich erste Geige, Tenor- oder Klappenhorn tractiren kann, findet **sofort** Engagement. Briefe werden portofrei erbeten unter der Chiffre **A. K.** poste restante Corwig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von Kobitzschens Erben.

Leopold Meissner in Merseburg, bevollmächtigter Agent für E. Ichon in Bremen,

empfehlte Auswanderern nach Newyork, Baltimore und New-Orleans prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in schönen, schnellsegelnden, kupferfesten und gekupferten Dreimastern, unter der Versicherung, daß er stets die allerbilligsten Preise stellt und jeder Concurrenz zu begeben im Stande ist. Da die Ueberfahrtspreise im April und Mai außerordentlich hoch sind, ist Auswanderern eine Abreise im März ganz besonders anzurathen. — Den Verwandten von mir im vorigen Jahre beförderter Personen dient zur Anzeig, daß alle von mir expedirten Emigranten glücklich in Amerika anlandeten. —

Um baldiges Einsenden der **Strohüte** noch zur ersten **Wäsche und Bleiche** bittet

Pauline Holzmüller, Preußergasse, nahe am Markt.

Zugleich empfehle ich sehr schöne Fuchshäute zu 17 Sgr. 6 Pf., Mollhäute, gestickte und mit Spigen, zu 15 Sgr., Taillenfragen mit Bandkravatten zu 25 Sgr., Chemisettes mit Bandfragen zu 18 Sgr., Vorhemdchen von 4 Sgr. und so weiter.

Bekanntmachung.

Von heute ab ist die Fähranstalt bei **Dürrenberg** für jedes Fuhrwerk wieder passirbar.

Keuschberg, den 16. Februar 1850.

Preller.

Verloren wurde von einem Diensthöten am 14. d. M. ein brauner Geldbeutel mit einigen Thalern Geld. Da der Inhalt von dem Verlierer ersetzt werden muß, so wird der Finder um so dringender ersucht, den Beutel nebst Inhalt in der Exped. d. Bl. gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Die rege Theilnahme, welche sich für meinen Sohn bei seiner Beerdigung aussprach, hat mich tief gerührt.

Gerade jetzt, wo er den Kindesdank mit reichen Früchten mir bringen wollte, hat ein jäher Tod ihn hinweggerafft. Der Grabgesang seiner Freunde und die trostreichen Worte der Herren Geistlichen sind jedoch ein Balsam für mein wundtes Herz geworden. Darum sage ich Allen, welche meinen Sohn zur ewigen Ruhe geleiteten, den innigsten Dank.

Verwittw. **Chr. Münch**,
 zugleich Namens der Geschwister.

Marktpreise vom 16. Februar.

	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.
Weizen	1	21	3	bis	1	25	—	Gerste	—	22	6	bis	—	23	9
Roggen	1	—	—	bis	1	1	3	Hafer	—	16	3	bis	—	20	—



Bekanntmachungen aller Art werden bis Montag und Donnerstag Abends erbeten, können aber auch zur Bequemlichkeit im **Laden des Herrn G. Lots am Markt** abgegeben werden.